

# Amos und die fünf Visionen

---

## Einführung

- I. Zeitabschnitt: Zerteiltes Reich (930 - 722 v. Chr.)
- II. Könige: <sup>13</sup>Jerobeam II. (793-753 v. Chr.), Nordreich (2. Könige 14,23-29)  
<sup>10</sup>Asarja oder Usia (792-740 v. Chr.), Südreich (2. Kön. 15,1-7; 2. Chr. 26)
- III. Zeitgenossen: Hosea (760-722 v. Chr.)
- IV. Name: Bedeutet „Lastenträger“
- V. Wirkungszeit: ca. 760 v. Chr. (2. Kön. 14,23 - 15,7)
- VI. Schlüsselgedanke: Der Tag des Herrn (5,18)  
Drohung
- VII. Thema: Amos und die fünf Visionen
- VIII. Besonderheit: Ein bevorstehendes grosses Erdbeben (Sach. 14,5; Josephus, Seite 584-585)  
ausgelöst durch Sacharja, den Sohn Jerobeams II.

## **ALLGEMEINES<sup>1</sup>**

Amos war ein Hirt und lebte in den Bergen Judäas. Sein Name bedeutet «**Lastenträger**». Er lebte in Tekoa (1,1) ca. 19 Kilometer südlich von Jerusalem und ca. 9 Kilometer südlich von Bethlehem. Tekoa war eine kleine Stadt die der König Rehabeam befestigte (2. Chr. 11,5-6). Amos züchtete Maulbeeren (7,14). Er war kein Prophet von Beruf und ging durch keine Prophetenschule. Von der Herde weg wurde er zum Prophetenamt berufen (7,15) und ins Nordreich gesandt, nach Bethel an das Heiligtum, wo das Volk zum Jahresfest versammelt war. Als Ausländer wird er ausgewiesen (7,10-13) und verschwindet wieder aus dem Geschehen.

Amos ist der Bahnbrecher im Kampf gegen den Formalismus. Gott wurde nur noch nach aussen hin verehrt, innerlich hatte das Volk keine Beziehung zum Herrn. Unerbittlich deckt er die offensichtlichen religiösen, sittlichen und sozialen Missstände auf. Aber er zerbricht nicht nur, er verkündigt auch die Botschaft des Lebens.

## **ZEITABSCHNITT**

Das Nordreich war zur Zeit des Königs Jerobeam II. (regierte 793-753 v. Chr.) auf dem Gipfel seiner äusseren Macht angelangt. Assyrien erlebte gerade eine Periode des Niederganges, und Syrien war durch die vorausgegangenen Kriege geschwächt.

Jerobeam II. nutzte diese Lage aus. Er stellte die alten Grenzen des Nordreichs wieder her (2. Kön. 14,23-25) und führte das Land zu grossem materiellen Wohlstand und Reichtum. Das Volk war erfüllt von Stolz und Zuversicht. Es hegte die kühnsten Hoffnungen und übersah völlig die lauenden inneren Gefahren.

Amos (ca. 760 v. Chr.) gibt uns in seinem Buch ein klares Bild von den sozialen und religiösen Zuständen, die damals im Nordreich herrschten.

## **SOZIALE MISSSTÄNDE**

Das Volk wird arrogant (6,13). Die Reichen entfalten grossen Luxus (3,12.15). Schlemmerei, Weingelage sind etwas Alltägliches (4,1; 6,4-6). Die Frauen der Reichen Israels verfallen dem gleichen Laster (4,1). Das Recht

---

<sup>1</sup> Ernst Aebi, Kurze Einführung in die Bibel (Verlag Bibellesebund Winterthur/Marienheide, 5. Auflage 1977), Seite 112-114.

des Stärkeren (Einflussreicheren und Reichen) gilt; Rechtsbruch (3,1-10; 6,3). Überall Unrecht und Betrug (3,10; 5,7.10.12; 6,12; 8,5). Die Armen werden bedrängt und schikaniert (2,6; 4,1; 5,12; 8,4).

## RELIGIÖSE MISSSTÄNDE

Unter solchen sozialen Verhältnissen war keine echte Frömmigkeit möglich. Es gibt eine Reihe gut besuchter Wallfahrtsorte, zum Beispiel Bethel, Gilgal, Beer-Seba, Samaria und Dan (4,4; 5,5; 8,14); aber Gesetz, Feste und religiöse Bräuche werden nur der äusseren Form nach beachtet (5,5; 8,14), dahinter verbirgt sich ein gottfernes, sittenloses Leben. Infolge des äusseren Aufschwunges dringt die Üppigkeit selbst in die religiösen Bräuche (2,8). Es werden nicht nur die vorgeschriebenen Abgaben geleistet, sondern darüber hinaus noch freiwillige Spenden (4,4-5); aber dies geschieht unter Ausplünderung der Armen (5,11). Man fühlt sich sicher, ist leichtlebig und gleichgültig geworden (6,3; 9,10).

In diese Zeit, die zu Israels nationaler Glanzzeit zählt, sendet Gott seinen Boten Amos mit einer gewaltigen Gerichtspredigt.

## VERFASSER

Der Verfasser des Buches ist ohne Zweifel Amos selber (7,8; 8,1-2). Sehr wahrscheinlich verfasste er seine Schrift nach seiner Ausweisung aus dem Nordreich. Als eine Art Flugschrift sollte sie weiter ein Weck- und Mahnruf sein für die Menschen, die seinem Wort nicht Gehör schenken wollten.

Die Echtheit und Einheit des Buches wurde nie bezweifelt.

## BOTSCHAFT

Zweck der Botschaft des Propheten ist, Israels Gewissen zu wecken und das Volk aus seinem trügerischen Optimismus aufzuschrecken. Der Prophet besteht darauf, dass Gott gerecht ist und die Sünde nicht ungestraft lässt.

Sein Gericht wird fortschreitend alle Nationen erreichen, Israel, das sich als auserwähltes Volk ausser dem Bereich der Vergeltung wähnt, mit inbegriffen. Nachdem er die Langmut und Geduld Gottes hervorgehoben hat, kündigt Amos die Gerichte an, die Israel zu erwarten hat, falls es in seiner Verhärtung bleibt: Erdbeben, Zerstörung des Heiligtums in Bethel, Exil und Zerstreuung des Volkes.

So sicher die Zerstörung ist, so soll sie doch nicht endgültig sein: Eines Tages wird die Verbannung zu Ende sein, und der Herr wird Israel samt dem Königshaus David wieder herstellen.

Die Botschaft des Amos kann kurz zusammengefasst werden: Je zahlreicher die Vorrechte, desto grösser die Verantwortung. Mache dich bereit deinem Gott zu begegnen! (4,12)

## EINTEILUNG

Einleitung .....	Kap. 1,1-2
<b>1. Gerichtsverkündigung über acht Nationen (Kap. 1,3 - 2,16)</b>	
Damaskus .....	Kap. 1,3-5
Philister .....	Kap. 1,6-8
Edom .....	Kap. 1,11-12
Ammon .....	Kap. 1,13-15
Tyrus .....	Kap. 1,9-10
Moab .....	Kap. 2,1-3
Juda .....	Kap. 2,4-5
Israel .....	Kap. 2,6-16
<b>2. Drei Strafreden über Israel (Kap. 3-6)</b>	
Züchtigung Israels, Zerstörung Samarias .....	Kap. 3
Verschärfte Mahnungen, besonders an die führenden Kreise .....	Kap. 4
Hartnäckige Verstocktheit und unaufhaltbare Strafe .....	Kap. 5-6

**3. Fünf Visionen (Gesichte) vom kommenden Gericht (Kap. 7,1 - 9,6)**

Die Heuschrecken .....	Kap. 7,1-3
Das Feuer .....	Kap. 7,4-6
Die Bleischnur .....	Kap. 7,7-9
(Historischer Teil über Amos' Ausweisung) .....	Kap. 7, 10-17
Die reifen Früchte .....	Kap. 8,1-14
Der Herr am Altar.....	Kap. 9,1-6

**4. Schluss (Kap. 9,7-15)**

Läuterung des Volkes, neue Hoffnung und Heilsverkündigung .....	Kap. 9,7-15
---	-------------

**Schlüsselwort: Drohung****SYMBOLIK**

Amos spricht eine **gewaltige Bildersprache**. Durch Gleichnisse, Allegorien usw. verkündet er die **Gerichte Gottes**. Hier seien nur die fünf Visionen erwähnt, die uns die fortschreitenden Gerichte Gottes schildern:

Die Heuschrecken	Kap. 7,1-3	Der Feind, der über Israel herfallen wird.
Das Feuer	Kap. 7,4-6	Die grosse Dürre verödet das Land Sinnbild der Plünderung durch Feinde.
Das Senkblei	Kap. 7,7-9	Das Ende der göttlichen Langmut.
Die reifen Früchte	Kap. 8,1-14	Das Volk Israel ist reif für das Strafgericht.
Der Herr am Altar	Kap. 9,1-6	Gott selbst befiehlt die Vernichtung des Heiligtums mit all seinem Kult.

**VERSCHIEDENES**

Erfüllte Prophezeiungen:

Assyrische Gefangenschaft .....	Kap. 5,27; 7,17
Errettung eines Überrestes .....	Kap. 9,8b
Zerstreuung über die ganze Erde .....	Kap. 9,9
Wiederherstellung des Hauses David .....	Kap. 9,11
Gottes Reich unter den Heiden.....	Kap. 9,12
Rückkehr Israels nach Gefangenschaft .....	Kap. 9,14

Praktische Lehren:

- Je grösser die Vorrechte, desto grösser die Verpflichtungen (3,2 vgl. Jak. 3,1).
- Was ein Volk sät, das wird es ernten (Kap. 1 und 2; vgl. auch Gal. 6,7-8).
- Wer nicht auf den Ruf zur Umkehr hört muss darauf gefasst sein dem allmächtigen Gott in seinem Gericht zu begegnen (4,12). Evangelium ist frohe, aber auch Gerichtsbotschaft: „*Jeder, der diese meine Worte hört und nicht danach handelt, ist einem törichten Mann gleich, der sein Haus auf Sand gebaut hat.*“ (Mat. 7,26; Joh. 3,18; 12,48).

## Neue Gliederung

### I. Kapitel 1,3 - 2,16: Prophezeiungen gegen die Nationen

- A. Die heidnischen Nationen (1,3 - 2,3)
- B. Juda (2,4-5)
- C. Israel (2,6-16)
  - 1. Sünden rufen nach Gericht: ausbeutend, ungerecht, sittenlos, unzüchtig (2,6-8)
  - 2. Sünden, trotz Führung des Herrn in der Vergangenheit (2,9-12)
  - 3. Unausweichliche Strafe (2,13-16)

### II. Kapitel 3,1 - 6,14: Prophezeiungen gegen Israel

- A. Erste Botschaft (3,1-15)
  - 1. Vorrecht begleitet mit Verantwortung (3,1-2)
  - 2. Die Vollmacht des Propheten (3,3-8)
  - 3. Der Prophet beruft die Nationen gegen Israel Zeugnis abzulegen (3,9-10)
  - 4. Der Prophet kündigt den Untergang an (3,11-15)
- B. Zweite Botschaft (4,1-13)
  - 1. Zurechtweisung der reichen Frau in Samaria, die die Armen unterdrückte (4,1-3)
  - 2. Zurechtweisung des Volkes wegen sündhafter Anbetung (4,4-5)
  - 3. Warnung vor der Zerstörung, die unbeachtet wurde (4,6-11)
  - 4. Aufruf sich auf das Gericht vorzubereiten (4,12)
  - 5. Die Grossartigkeit und Majestät Gottes (4,13)
- C. Dritte Botschaft (5,1-17)
  - 1. Klage über den Untergang Israels (5,1-3)
  - 2. Aufruf zur Umkehr (5,4-7)
  - 3. Gottes Majestät, Macht und Gericht (5,8-9)
  - 4. Warnung an die welche die Armen unterdrücken (5,10-13)
  - 5. Eine andere Ermahnung umzukehren (5,14-15)
  - 6. Die Klage wird fortgesetzt (5,16-17)
- D. Zwei Urteilsverkündungen gegen das Volk (5,18 - 6,14)
  - 1. Erste Ankündigung: der Tag des Herrn wird erklärt (5,18-27)
  - 2. Zweite Ankündigung: Wehrufe gegen die Sorglosen in Zion (6,1-14)

### III. Kapitel 7,1 - 9,10: Visionen der bevorstehenden Zerstörung

- A. Heuschrecken (7,1-3)
- B. Feuer (Trockenheit) (7,4-6)
- C. Senkblei (7,7-9)  
Zwischenteil: Konflikt mit Amazja, dem Priester aus Bethel (7,10-17)
- D. Korb mit Sommerfrüchten (8,1-3)  
Zwischenteil: Gerichtsbotschaft basierend auf diesen Visionen (8,4-14)
- E. Der Herr beim Altar (9,1-10)
  - 1. Der Herr ordnet an den Tempel anzugreifen und die Anbeter umzubringen (9,1a)
  - 2. Der Herr lässt alle andern umbringen (9,1b-4)
  - 3. Die Allmacht Gottes (9,5-6)
  - 4. Der Herr lässt die auserwählte Nation erschüttern und sterben (9,7-10)

### IV. Kapitel 9,11-15: Eine Prophezeiung der Hoffnung für eine bessere Zukunft